

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Willkomm (1782)

1 Willkommen, Carl, nach einem langen Fluge
2 In fernes Land!
3 Willkommen hier in deiner Sueven Gauen!
4 Siehst du die Wonnezähre thauen?
5 Und die gefaltne Hand?

6 Und feurig hin ans Sternenfeld geheftet
7 Des Beters Blick?
8 Ein Engel trat aus seinem Sonnenkreise,
9 War dein Gefährte auf der Reise
10 Und kam mit dir zurück.

11 Als todweissagend in des Schiffes Ritzen
12 Das Wasser drang,
13 Da hat sein Arm dich aus dem Schiff gehoben,
14 Eh' es mit fürchterlichem Toben
15 Die wilde See verschlang.

16 Allherrscher in dem Himmel, ach! drum danken
17 Mit Thränen wir.
18 Du, unsers Fürsten mächtigster Erhalter,
19 Sieh Myriaden Händefalter,
20 Sie alle danken dir.

21 Wir jauchzten, als des Fürsten Wagen rollte,
22 Da ist Er ja!
23 CaRL, seines Volkes Stolz! und ihre Freude,
24 FrANZISKA strahlt an seiner Seite!
25 Heil uns! denn CARL ist da.

26 Ist wieder in dem Schoße seiner Treuen
27 Am Neckar, wo
28 Des Vaterlandes Lüfte ihn bewehen,

- 29 Wo Kinder ihm entgegengehen,
30 Ach! unaussprechlich froh.
- 31 Nun hast du, CARL, der Völker viel gewogen –
32 Doch fandst du eins
33 Mit deinen tiefen Menschenforscherblicken
34 So schwer auf deiner Wage nicken?
35 So treu, so gut wie deins?
- 36 Drum bleibe, CARL, in Deines Landes Mitte!
37 Sieh um dich her
38 Die schöne Gruppe deiner Kinder stehen
39 Und dich mit Schimmerblicken flehen:
40 Verlaß uns nimmermehr!

(Textopus: Willkomm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66172>)